

Das Sonderbarste: Die Bildhauerin Katharina Ortnerin wurde am 26. März 1739 „bey Vnser Lieben Frauen“ (Straßgang) bestattet, den Tod des Bildhauers Bärtlme Ortner fand ich nirgends eingetragen, wohl aber wurde am 10. Jänner 1751 zu St. Ruprecht begraben Pärtlme St ä m b e l (!), Bildhauer neben des Weißegger Hof. Dort hatte doch Bärtlme Ortner seine Werkstatt! War Hans Jörg Stammel noch so unvergessen, daß sein Name dem Matrikenführer nach so viel Jahren noch irrtümlich in die Feder floß? Blieb die Werkstatt nach ihm benannt? Oder gab es doch einen Bildhauer Bartholomäus Stämpel, dessen Frau Elisabeth „Stämpfl“ war? — Am 31. August 1706 wurde in Straßgang der Stukator Johann Jakob Stampfer begraben, der am Mühlgang wohnte. Vielleicht war er der Vater des Pärtlme Stämpel?

Wichner schon wußte zu berichten, daß Bildhauer Bartlme Ortner 1717 wohl in den Admonter Hof „2 Bettrahmen sambt 3 Knöpfen wol geschnitten“ stellte. War er nur Dekorationschnitzer? Nicht doch, laut den Straßganger Rechnungsbüchern arbeitete er um 1720 4 Engel in die Kirche von Premstätten und 1724 eine lebensgroße Statue Franz de Paula in die von Straßgang. Leider findet sich hier wie scheinen abgebrochen und unglücklich ersetzt zu sein. Die drei Statuen haben mit Andreas Marx nichts gemein, sind typische Gesellenarbeiten. Zu Straßgang wurde am 28. Oktober 1656 ein Simon Karl Pfundner getauft. Sein Vater Simon war später Eggenbergischer Verwalter gleich dem genannten Taufpaten Danzer. Unser Bildhauer war also Liebkind zu Eggenberg und Algersdorf. Lauter Gründe, ihm die genannten Statuen zuzuweisen. Vaterfreuden erlebte im Jänner 1707 der Bildhauergeselle Hieronymus Weiss (in Eibiswald im Jänner 1693 der Sculptor solutus Augustin Weiss), von beiden hören wir nicht wieder. In Straßgang ward am 12. Dezember 1729 vom Weißeneggerhof aus zu Grabe getragen der Bildhauergeselle Philipp Schelhorn, auf ihn werden wir noch zurückkommen. Hier schon sei mitgeteilt, daß er 1725



Abb. 121. Georg zu Algersdorf 1686 von Simon Pfundner?

dort keine Spur mehr von ihnen.

Jedenfalls herrschte ein munteres Kommen und Gehen von Bildhauern an der Werkstätte am Weißeneggerhof, beziehungsweise in der Pfarre Straßgang, die damals bis zum Mühlgang herein reichte. Am 23. Oktober 1690 wurde dem Bildhauer Simon Pfundner im Weißeneggerhof ein Kind Elisabeth getauft. Täufer der Straßganger Pfarrer, Paten Verwalter Danzer und Frau C. M. von Mainersberg. Nicht in Straßgang, sondern, wie etwas auffällig mitgeteilt wird, in der „neuen Fialkürchen zu Eggenberg“ (Algersdorf). Sie wurde 1686 erbaut. Den Hochaltar lieferte Andreas Marx. An der Vorderfront des Kirchleins, jetzt von einem Vorbau überdacht, stehen in Nischen die Statuen Johannes Baptist und Anton v. P., an der Südfront Georg (Abbildung 121). Die Arme